

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	68
		TOP:	7
	Verhandlung	Drucksache:	495/2017
		GZ:	JB, SI
Sitzungstermin:	24.07.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Kappallo / fr		
Betreff:	"Forum 376" im Hallschlag und "Das Zuffenhaus": Neue Orte der Begegnung für alle Generationen		

Vorgang: Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 24.07.2017, öffentlich, Nr. 112

Ergebnis: Kenntnisnahme

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung und des Referats Soziales und gesellschaftliche Integration vom 12.07.2017, GRDRs 495/2017.

Die gemeinsame Vorlage der Referate JB und SI informiert über zwei Orte der Begegnung mit generationenübergreifendem Ansatz ("Forum 376" im Hallschlag und "Das Zuffenhaus") und stellt die Mittelbedarfe dar, informiert die Vorsitzende. An beiden Standorten seien sowohl eine Begegnungsstätte für Ältere als auch ein Stadtteil- und Familienzentrum geplant. Die Träger der Begegnungsstätte und des Stadtteil- und Familienzentrums hätten die gemeinsame Verantwortung, die intergenerative Zusammenarbeit in der Praxis zu entwickeln. Das Vorhaben sei ein Schlüsselprojekt der "Sozialen Stadt Hallschlag", das die neue soziale Mitte des Stadtteils werden solle. Der Träger der Begegnungsstätte sei bereits die AWO. Die Trägerschaft des Stadtteil- und Familienzentrums solle voraussichtlich durch ein Trägerschaftsverfahren ermittelt werden.

Herr Kelle begrüßt den generationenübergreifenden Ansatz und meint, die Projekte sollten die Chance einer Umsetzung erhalten. Gleichzeitig weist er darauf hin, die Rahmenbedingungen und Förderrichtlinien zu vereinheitlichen. Dem Quartier gehöre die

sozialplanerische Zukunft, erwähnt StRin Gröger (SPD). Allerdings frage sie sich, warum die früheren Gemeinwesenzentren (GWZ) nicht weiterverfolgt worden seien. Für solch ein Zentrum müsse eine Person verantwortlich sein, wisse sie aus Erfahrung, da sie seinerzeit ein GWZ aufgebaut habe. Sie regt an, die alten Vorlagen der drei GWZ durchzulesen. Dieser Aspekt werde beim Trägersauswahlverfahren, so BMin Fezer, berücksichtigt. Es werde nicht auf der "grünen Wiese" geplant, sondern auf die vorhandenen Strukturen zurückgegriffen.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GRDRs 495/2017 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / fr

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Jugendamt (27)
Referat SI
zur Weiterbehandlung
Sozialamt (5)
SI-IP
SI-BB

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-PR
Rechnungsprüfungsamt
OB-KB
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 4. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 5. BezÄ Ca, Zu
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN